

[2489.] Wir offeriren in Change gegen Kinderschriften und Romane, soweit unser Vorrath reicht:

Picard, der Schreckliche, oder die Räuberbanden des Rheinstroms. Histor. Gemälde aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Nach dem Engl. des Leigh-Ritchie frei bearbeitet von Friedrich Balding. 2 Bände. gr. 8. 1835. broch. 2 r 8 g .

Aus dem Leben eines Berliner Arztes. 8. 1835. broch. 18 g .

Kannegießer, K. L., Märchen für Kinder. Mit 4 illum. Lithogr. 12. 1835. geb. 20 g .

Antiquar. Literatur-Comptoir in Leipzig.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2490.] Die Rubach'sche Buchhdlg. (E. Fabricius) in Magdeburg sucht:

1 Klingner, Sammlung zum Dorf- und Bauernrechte, complet. Leipzig 1749—55.

Auctions-Anzeigen.

[2491.] Bücher-Auction

aus dem Verlage von D. M. Nauwerck in Bittau im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse, Montags am 22. Mai a. c., Punkt 3 Uhr.

Desfallige Verzeichnisse sind bei R. Frieße in Leipzig zu haben, sowie auch ein Anschlag im großen Börsensaale das Nähere angiebt.

[2492.] Versteigerung.

Am 19. Mai a. c., früh von 9 Uhr an, wird ein zahlreicher Verlag an Kupferstichen, Lithographien und Kupferplatten mit Verlagsrecht in der Buchhändler-Börse an den Meistbietenden verauctionirt. Kataloge sind beim Castellan Herrn Walther zu erhalten, und ein Exemplar sämtlicher Kunstfachen liegt auf der Börse zur Ansicht vor.

Vermischte Anzeigen.

[2493.] Circular.

Leipzig, im Monat Mai 1838.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen als Bevollmächtigter der J. G. Taubert'schen Erben ergebenst anzuzeigen, dass bereits seit dem 27. Mai 1837 die

Verlagsbuchhandlung von J. G. Taubert

an Herrn C. L. Fritzsche ohne alle Activen, welche Bezug bis mit Rechnung 1836 haben, sowie ohne alle Passiven käuflich übergegangen ist, und welcher dieselbe unter seiner eigenen Firma fortführen wird.

Obgleich ich allerdings glaube, alle Passiven dieses Geschäfts berichtet zu haben, so fordere ich dennoch der Ordnung gemäss im Namen der Erben sämtliche geehrte Handlungen auf, ihre etwaigen Anforderungen an dieses Geschäft bis spätestens ultimo Juli d. J. bei mir geltend zu machen. Hingegen muss ich auch diejenigen resp. Handlungen ersuchen, welche Ostermesse 1837 nicht saldirt haben, es sofort zu thun, wie ich auch sämtliche Disponenden von Rechnung 1836, welche den J. G. Taubert'schen Erben einzig und allein zu verrechnen sind, bereits zurückerbat, da alle aus obigen Disponenden entstehenden Remittenden vorgenannten Herrn Fritzsche zufallen, überdies das etwaige bis zum Tage des Verkaufs Abgesetzte auf mein Conto zu notiren ist.

Schliesslich ersuche ich Sie noch recht freundlichst, sich auch ferner für meinen belletristischen Verlag bestens zu verwenden, und mir ausser neuen belletristischen Werken für meine Leihbibliothek keine Nova einzusenden.

Indem ich mich Ihrem fernern Wohlwollen bestens empfehle, zeichnet achtungsvoll

August Taubert.

Leipzig, im Monat Mai 1838.

P. P.

Aus Vorstehendem werden Sie ersuchen haben, dass ich von dem Bevollmächtigten der J. G. Taubert'schen Erben, Herrn Aug. Taubert, die Verlagsbuchhandlung von J. G. Taubert ohne alle Activa, welche Bezug bis mit Rechnung 1836 haben, und ohne alle Passiva käuflich an mich gebracht habe, und unter der Firma:

C. L. Fritzsche (sonst J. G. Taubert's Verlagsbuchhandlung)

fortführen werde.

Durch besondere Verhältnisse verhindert, mein Circular eher ergehen lassen zu können, bitte ich die betreffenden verehrlichen Handlungen, alles von J. G. Taubert's Verlagsbuchhandlung seit dem 1. Januar 1837 Empfangene auf mein Conto zu notiren, und ersuche Sie noch ganz besonders, um Störungen im Geschäfte zu vermeiden, die von Herrn A. Taubert vorstehend ausgesprochene Bitte in Betreff der Disponenden gefälligst zu berücksichtigen, indem mir nur, wie Sie aus Vorstehendem erfahren haben werden, die daraus entstehenden Remittenden zufallen.

Gestützt auf hinlängliche Fonds, ist meine Absicht, mich vorzugsweise dem Verlagsgeschäft zu widmen, und ersuche Sie daher, das meinem sel. Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, sich ebenso wie bisher für meinen Verlag bestens zu verwenden, mir geneigtest ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, und mir Ihre Nova gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen vorläufig in einfacher Anzahl einzusenden.

Schliesslich ersuche ich Sie noch, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, und die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung zu genehmigen.

ganz ergebenst

C. L. Fritzsche.

[2494.] An die Buchhandlungen des südlichen und westlichen Deutschlands.

Paris, den 14. Mai 1838.

Mehrfache Anfragen bestimmen uns, hiermit anzuzeigen, dass wir von Paris aus alle aus dem Süden und Westen Deutschlands eingehenden Bestellungen auf französisches Sortiment, entweder direct, oder durch Beischluss über Stuttgart, Frankfurt a. M., Basel, expediren, je nachdem es verlangt wird.

Unsere Commissionaire für Süddeutschland:

in Frankfurt a. M., Herr W. Küchler,

in Stuttgart, Herr P. Neff,

schicken uns regelmässig die eingehenden Zettel und ebenso regelmässig erfolgen unsere Sendungen dorthin. Sendungen nach dem nördlichen und östlichen Deutschland gehen über Leipzig, wenn sie nicht, durch grossen Bedarf bedingt, direct gewünscht werden.

Haben Sie die Güte, dies nicht unbeachtet zu lassen und uns mit Ihren Aufträgen zu beehren. Eine pünktliche Expedition zu möglichst billigen Preisen wird dazu beitragen, Ihnen die Verbindung mit uns angenehm zu machen.

Hochachtungsvoll

Brockhaus u. Avenarius.